

30. Oktober 2017

Talent für Technik

Im Birklehof wird das Augenmerk auf die sogenannten MINT-Fächer gerichtet / Am Samstag gibt es einen ganztägigen Kongress.



Forschen im Labor: Zwei Birklehof-Schülerinnen haben Spaß an Mathematik, Naturwissenschaft und Technik (MINT). Foto: Schule

HINTERZARTEN/BREITNAU. Ein fußballspielender Roboter ist ebenso zu Gast wie ein Professor, der über sichere Kommunikation im Internet spricht. Am Samstag, 4. November, dreht sich bei einer Tagung im Birklehof alles um das "Internet der Dinge – ohne Sensorik undenkbar". Das Internat gehört zur sogenannten Initiative "plus-MINT", in der naturwissenschaftliche Talente besonders gefördert werden sollen.

Sie tüfteln in der sogenannten Lego League oder arbeiten mit Mikrocontrollern: Die Rede ist von den Schülern, die im Internat Birklehof als echte Talente in den Fächern Mathematik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) gelten. Wie es im Fußball eine Talentförderung gibt, hat auch der Birklehof ein Programm, in dem diese Talente besonders gefordert und gefördert werden.

"In der achten Klasse gilt man immer eher als uncool, wenn man Mathe

"Das Programm plus-MINT ist eine deutschlandweite Initiative – in jedem Bundesland soll es ein Internat geben, in dem naturwissenschaftliche Talente besonders gefördert werden", erklärt Schulleiter Henrik Fass. Der

toll findet."

Jens-Arne Buttkerheit

Birklehof ist der Vertreter für Baden-Württemberg.

Wie im Fußball bei einer Nachwuchssichtung werden auch die Teilnehmer für das naturwissenschaftliche Förderprogramm ausgewählt: "Die Schüler werden in einer Auswahltagung ausgewählt und erhalten bei Bedarf sehr hohe Stipendien", berichtet Birklehof-Geschäftsführer Jens-Arne Buttkerheit. Für die Finanzierung dieser Stipendien suche man Stiftungen und Unternehmerpersönlichkeiten. Mit dem Stipendium der Gisela und Erwin Sick Stiftung und dem Stipendium der Schwarzwald AG habe man erste Förderer für zwei der sechs Stipendien im ersten Jahrgang gefunden. "Der Kongress am 4. November soll daher auch dazu dienen, das Talentprogramm plus-MINT bekannter zu machen", so Buttkerheit.

Vertreter aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft geben bei dem Kongress am kommenden Samstag Einblicke in ihre Spezialgebiete – so spricht Rolf Merte von Testo über die "Digitale (r)Evolution", Professor Michael Wülker von der Hochschule Offenburg über den fußballspielenden Roboter "Sweaty" und was dieser mit Industrie 4.0 zu tun hat oder Tobias Schubert vom Institut für Informatik der Universität Freiburg über das Thema Hardwaresicherheit. Eröffnet wird der Kongress von der baden-württembergischen Kultusministerin Susanne Eisenmann.

Der Kongress sei so aufgebaut, erklärt Buttkerheit, dass der MINT-Laie die ersten 75 Prozent eines Vortrags verstehe, Experten dann die restlichen 25 Prozent. Rund 120 Plätze gibt es bei dem Kongress, angemeldet haben sich bereits einige Schüler, Lehrer und Studenten der Hochschule in Furtwangen. Auch Breitnau's Bürgermeister Josef Haberstroh habe sich angekündigt.

"In der achten Klasse gilt man immer eher als uncool, wenn man Mathe toll findet – Fußball oder Skispringen ist das dagegen ganz anders", sagt Buttkerheit.

Ziel der Talentförderung sei es, das zu ändern und talentierte Jugendliche zusammenzubringen: "Bei Sport- und Musikinternaten sehen wir, dass Talente in Internaten besonders gute Fortschritte machen – diese Chance weiten wir mit plus-MINT auf die Naturwissenschaften aus", ergänzt Schulleiter Henrik Fass.

Das Internat sei ein vielseitiger Bildungsraum, "weil wir viele vertiefende Angebote anbieten können". Schülerinnen und Schüler lernten nicht nur in kleinen, überschaubaren Lerngruppen, sondern könnten auch darüber hinaus auch nachmittags und abends in der Werkstatt oder im Labor gemeinsam forschen und experimentieren, so Fass.

Die besondere MINT-Talentförderung beginnt ab der neunten Klasse und endet nach der zwölften Klasse mit dem Abitur. Erstmals nehmen Schüler vom Birklehof auch an der sogenannten Lego League teil – ein weltweiter Wettbewerb, bei dem Schüler mit selbstgebauten und selbstprogrammierten kleinen Robotern aus Legosteinen gegeneinander antreten. Trainer des Birklehof-Teams ist der hauseigene Schreinermeister, der in technischen Fragen unterstützt.

Info: Der Kongress "Internet der Dinge – undenkbar ohne Sensorik" findet am Samstag, 4. November, von 9 bis 17.40 Uhr statt und kostet 99 Euro. Anmeldungen sind auf <http://www.birklehof.de/anmeldungen-mint-kongress> möglich, für Schüler gibt es ermäßigte Preise.

Autor: Susanne Gilg